

Israels Vorstoß im Golan: UNO fordert Ende der Aggression gegen Syrien!

Israel rückt in die Pufferzone zu Syrien vor und verstößt laut UNO gegen das Abkommen von 1974. Internationale Kritik folgt.



Golan, Syrien -

Die Situation im Nahen Osten eskaliert weiter! Das Vorgehen der israelischen Armee in der entmilitarisierten Pufferzone zu Syrien auf den Golanhöhen sorgt für massive internationale Proteste. Die UNO hat Israel dafür gerügt, dass es das seit 1974 bestehende Abkommen zwischen den beiden Ländern verletzt. Israelische Truppen, darunter auch Panzer, haben sich in die Pufferzone vorgetastet, was laut UN-Sprecher Stéphane Dujarric als klare Missachtung des Entflechtungsabkommens gewertet wird. Ägypten kritisierte das israelische Handeln scharf und warnte davor, dass Israel das aktuelle Machtvakuum in Syrien

ausnutze, um seine territorialen Ansprüche zu erweitern, wie **krone.at** berichtete.

Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu verteidigte die militärischen Maßnahmen vehement. Man werde es „keiner feindlichen Kraft erlauben, sich an unserer Grenze festzusetzen“. Diese aggressive Rhetorik untermauert seine Entscheidung, das 1974 geschlossene Abkommen für beendet zu erklären. Die Verlegung der israelischen Truppen in die Pufferzone erfolgt im Kontext der jüngsten Entwicklungen in Syrien, speziell im Hinblick auf das Vorrücken von Rebellengruppen auf Damaskus. Die israelische Armee betonte, dass ihr Engagement ausschließlich der Selbstverteidigung dient und sie sich nicht in die inneren Konflikte Syriens einmischt, wie **focus.de** meldete.

Steigende Spannungen und militärische Präsenz

Aktuelle Berichte deuten darauf hin, dass israelische Truppen an mehreren Punkt in die Pufferzone eingedrungen sind und Schüsse abgegeben haben. Trotz dieser provokativen Maßnahmen bleibt die israelische Regierung auf Kurs, indem sie die Sicherheit der eigenen Bürger an erste Stelle setzt. Die internationale Gemeinschaft, einschließlich Katar, beobachtet diese als gefährlich erachteten Entwicklungen mit großer Sorge. Es bleibt abzuwarten, welche weiteren Schritte die UN unternommen wird, um die Situation zu deeskalieren und die Einhaltung internationaler Abkommen zu gewährleisten.

Details	
Vorfall	Terrorismus, Völkermord
Ursache	Aggression, Militärische Operation

Details	
Ort	Golan, Syrien
Verletzte	20
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.focus.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at